

## Erfahrungsbericht Modena 2019

Partneruniversität: Università degli studi di Modena e Reggio Emilia

Dauer: 1 Semester (4,5 Monate)

Studienfach: Wirtschaft

Vorbereitung

### a) Entscheidung für Erasmus und Modena

Schon seit Studienbeginn habe ich mir gewünscht, Erasmus zu machen - meiner Meinung nach spricht vieles dafür und fast nichts dagegen: man hat die Möglichkeit, ein anderes Land und eine andere Kultur für einige Monate kennenzulernen, eine Sprache zu lernen/ zu verbessern, das Lernen und Leben an einer ausländischen Universität erleben (und bekommt dafür auch noch Geld)! Ich selbst habe mein Erasmus Jahr im 6 Semester belegt, welches ich als ein super Zeitraum empfunden habe. Das ist aber natürlich eine subjektive Entscheidung. Für alle, die noch zögern, Erasmus zu machen, kann ich nur sagen, dass es eine Möglichkeit ist, die man verbunden mit so vielen Freiheiten wohl nicht sehr oft im Leben bekommt.

Was das Ziel angeht, hat mich Italien besonders gereizt, da ich schon immer die Sprache lernen und viele Orte kennenlernen wollte. Modena ist mir dann bei meiner Recherche vor allem dadurch aufgefallen, dass es als schöne kleine und dadurch wirklich italienische Stadt beschrieben wurde, die ein guter Ausgangspunkt für Reisen in alle Richtungen ist. Beides kann ich nach meinen zehn Monaten dort bestätigen: man erblickt eher selten (Tages-)touristen, englisch wird außerhalb der Uni sehr wenig gesprochen, die Lage in der Emilia-Romagna ist auch für Zugreisen in der Region (Parma, Ferrara, Bologna!), als auch in die großen Städte (Mailand, Venedig, Florenz alles als Tagestrips möglich) sehr praktisch. Die Regionale-Tickets der Trenitalia sind zudem relativ billig, sodass man - wenn man will- jedes Wochenende einen neuen Teil Italiens erkunden kann!

### b) Organisatorische Vorbereitung

Rein organisatorisch lässt sich anführen, dass es sich in einigen Situationen bewährt hat, eine Kreditkarte zu haben. Ansonsten ist es vielleicht gut zu wissen, dass direkt neben der Uni in Modena auch eine Deutsche-Bank-Filiale ist, wo man natürlich je nach eigener Bank auch umsonst Geld abheben kann. Prinzipiell kann man jedoch überall auch mit EC-Karte zahlen, auch wenn die Italiener oft nur ungern für den 1,50-Cappuccino das Lesegerät zücken. Im Süden Italiens habe ich es in kleineren Orten auch oft erlebt, dass man nur bar zahlen konnte, das also bedenken auf Reisen (v. a. Sizilien).

Meine Krankenversicherung gilt auch im Ausland, sodass hierbei keine weiteren Probleme aufgetreten sind.

Bezüglich meiner Anreise: da bin ich mit einem Riesen koffer, kleinen Handgepäcks Koffer und einem Backpacker angereist, vom Frankfurter Flughafen nach Bologna. Dieser Flug war etwas teurer aber man kann auch preiswerter fliegen ab Köln, Berlin oder Stuttgart mit Ryanair. Vom Flughafen in Bologna fährt ein Bus direkt bis nach Modena ins Zentrum den ich natürlich genutzt habe.

### c) Sprachliche Vorbereitung

Als ich mich für Erasmus in Italien entschied, sprach ich außer dem obligatorischen „Ciao Bella“ überhaupt kein Italienisch wozu zu sagen ist, dass das eure Entscheidung nicht beeinflussen sollte! Wenn ihr Lust auf die Sprache habt und motiviert seid sie zu lernen, dann schafft ihr das auch ohne große Vorkenntnisse. Ich habe im Sommersemester vor der Abreise noch einen A1-Kurs an der Uni gemacht, wo einem schon einmal die groben Grundlagen vermittelt wurden.

## Leben in Modena

### a) Wohnungssuche

Ich hatte unheimlich Glück bei der Wohnungssuche und habe nach nur ein paar verschickten Nachrichten ein Zimmer im Centro storico in einer Vierer-WG ergattert. Es empfiehlt sich, sich NICHT auf die von der UNIMORE bereitgestellten Wohnungsvermittlungen zu verlassen - diese stellt relativ

kurzfristig nur einige Zimmer zu Verfügung. Ich kenne viele Erasmus-Studenten, die sich darauf verlassen haben und dann wochenlang keine Wohnung gefunden haben und zum Übergang in Hostels/AirBnBs/bei Freunden unterkommen mussten. Wohnungen finden kann man auf den Facebook-Seiten „AFFITTO STANZE/APPARTAMENTO MODENA“ und „Cerco / Offro Affitti, Casa, Appartamento, Stanza Modena“ finden. Es empfiehlt sich, die Leute direkt mit einer kleinen Vorstellung auf Italienisch (deepl.com kann helfen!) anzuschreiben. Generell liegen die Mieten in Modena zwischen 250-400 Euro, sodass man oft mit der Erasmus-Förderung schon die Miete abdecken kann. Diese wird oft, so auch bei mir, in bar bezahlt. Ich habe darauf geachtet, mit Italiener/innen zusammenzuwohnen und hatte auch Glück, dass das geklappt hat. So hat man direkt Anschluss zu italienischen Freundeskreisen und kann zuhause die Sprache sprechen, was ein riesiger Vorteil ist.

#### b) Alltag

Modena ist von der Größe her mit Freiburg zu vergleichen (wirkt jedoch etwas großstädtischer, da es für italienische Verhältnisse auch eine größere Stadt ist) - somit ist alles superschnell und fußläufig erreichbar. Die Juristen haben in Modena besonders Glück, denn das Dipartimento di Giurisprudenza ist der älteste und schönste Campus der Uni mitten in der Altstadt mit einem wunderschönen Innenhof. Es gibt zahlreiche Piazzas mit unendlich vielen Cafés (besonders zu empfehlen das „Giusto Gusto“ auf dem Piazza XX Settembre oder das „Mon Café“) und typisch modenesischen Restaurants (Modena ist in ganz Italien für die „Tortelloni in Brodo“, den „Gnoccho Fritto“, die „Tigelle“ und natürlich den berühmten Aceto Balsamico bekannt). Abends trifft man sich dann meistens auf dem Piazza Pomposa (bestes Bier im „Labeerinto“) oder in der Via Ganaceto - es gibt in Modena viele coole kleine Bars. Clubtechnisch ist dafür nicht so viel los - als Erasmusstudent geht es meist samstags ins Baluardo oder Donnerstags ins Tube (was jedoch zuletzt für einige Monate zu hatte). Ansonsten kann man natürlich auch nach Bologna fahren und morgens den ersten Zug zurücknehmen. Ein besonderes Highlight ist der Mercato Albinelli mitten im Zentrum, wo jeden Tag außer Sonntag frisches Gemüse, Parmiggiano und Prosciutto aus der Region sowie die beste frische Pasta verkauft werden! Der ESN organisiert am Anfang eine Welcome Week mit allen möglichen Veranstaltungen und Parties, an denen es sich lohnt teilzunehmen, um andere Erasmus-Studenten kennenzulernen. Auch während des gesamten Semesters werden viele Events angeboten, unter anderem auch Wochenendreisen in die Toskana, nach Rimini, Neapel, etc. Diese sind auf jeden Fall immer lustig und bieten viel Programm, allerdings ist man natürlich in einer Riesengruppe unterwegs, was manchmal ein bisschen anstrengend werden kann! Deshalb haben wir zumeist mit einigen Freunden selbst Reisen am Wochenende organisiert und somit über die Monate hinweg das ganze Land bereist. Das ist natürlich umso praktischer, wenn man mit einem Auto unterwegs ist, die meisten Dinge sind aber wie gesagt auch gut mit dem Zug erreichbar. man vielleicht sonst ich nicht viele italienische Kontakte hat und sich noch nicht richtig traut, einfach mal loszuplappern. Das kann ich also zu 100% empfehlen.

#### Wirtschaft an der UNIMORE

Das studieren in Italien unterscheidet sich besonders in der Hinsicht dass dort die Prüfungen sowohl mündlich als auch schriftlich belegt werden, was heißt dass man zu erst oftmals erst Präsentation halten muss und dann erst die schriftlichen Klausuren folgen. Die Vorlesungen wurden meist in sehr kleinen Gruppen gehalten und nicht immer laden die Professoren ihre Folien hoch und man selbst viel mit schreiben muss. Englische Vorlesungen wurden auch mehr als genug angeboten.

Allgemein lässt sich sagen, dass alle Professoren total zugänglich waren und vor allem in den mündlichen Prüfungen. Die Klausuren waren im allgemeinen nicht allzu schwer zu bewältigen - und selbst wenn man einmal irgendwo durchfallen sollte oder nicht zufrieden mit der Note ist, kann man eine Klausur immer im 2 Termin wiederholen.

Was Administratives an einer italienischen Uni angeht, kann man nur sagen: Embrace the chaos! Kurse fangen oft erst einige Wochen nach Semesterbeginn an, Klausurtermine stehen manchmal Tage vorher noch nicht fest und pünktlich geht eigentlich nichts los. Da muss man oft einfach die

Nerven behalten. Das Auslandsbüro um Filomena Greco ist relativ gut organisiert und die Mitarbeiter sind alle nett und hilfsbereit. Wichtig für die Dokumente am Ende ist, dass man sich rechtzeitig zu den Klausuren auf esse3 anmeldet(!!!)

Fazit

Alles in allem war Modena für mich die perfekte Wahl - ich kann es jedem empfehlen, der Lust auf das wahre italienische Leben in einer wunderschönen kleineren Stadt hat. Ich kann mit großer Sicherheit sagen ich hatte die beste Zeit meines Lebens. Ich durfte viele neue Freunde aus jeglichen Ländern kennen lernen und habe viele neue Erfahrungen machen dürfen. Außerdem ist Modena ein optimaler Ausgangspunkt zum reisen im Herzen von Italien  
In bocca al lupo!